

INHALT:

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Dezember 2020
 2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahr 2020
 3. Der aktuelle BA-X: 99 Punkte
 4. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage
 5. Arbeits- und Entwicklungsprogramm der Statistik der BA 2021-2022
 6. Angezeigte Kurzarbeit (§ 96 SGB III) – wirtschaftsfachliche Gliederung
 7. Übergang gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber in sozialversicherungspflichtige Ausbildung
 8. Nächster Veröffentlichungstermin: 29. Januar 2021
-

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Dezember 2020

Die Arbeitslosigkeit ist von November auf Dezember geringer angestiegen als sonst üblich. Mit 2.707.000 liegt die Zahl der Arbeitslosen 8.000 höher als im Vormonat. Saisonbereinigt hat sie sich um 37.000 verringert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosenzahl um 480.000 erhöht. Die Arbeitslosenquote liegt im Dezember wie im November bei 5,9 Prozent, verzeichnet aber im Vergleich zum Dezember des vorigen Jahres ein Plus von einem Prozentpunkt.

Die Unterbeschäftigung, die auch Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, ist saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 28.000 gesunken. Insgesamt lag die Unterbeschäftigung im Dezember 2020 bei 3.534.000 Personen. Das waren 363.000 mehr als vor einem Jahr.

Vor Beginn von Kurzarbeit müssen Betriebe eine Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitsausfall erstatten. Nach aktuellen Daten zu geprüften Anzeigen wurde vom 1. bis einschließlich 28. Dezember für 666.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt. Das höhere Niveau der Anzeigen im November und Dezember ist Auswirkung der Eindämmungsmaßnahmen im aktuellen Lockdown.

Aktuelle Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld stehen bis Oktober zur Verfügung. So wurde nach vorläufigen hochgerechneten Daten im Oktober für 1,99 Millionen Ar-



beitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergelds hat nach dem bisherigen Höchststand im April mit knapp 6 Millionen Kurzarbeitenden sukzessive abgenommen.

Ausführliche Informationen zur aktuellen Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bietet Ihnen unser [Monatsbericht](#).

2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahr 2020

Bereits zu Beginn des Jahres 2020 wirkte die schwächere Konjunktur einer weiteren positiven Entwicklung bei der Arbeitslosigkeit entgegen, die die Vorjahre geprägt hatte. Ab März 2020 haben als Folge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zugenommen. Nach den Lockerungen der Maßnahmen erholte sich der Arbeitsmarkt im weiteren Jahresverlauf zwar, dennoch erhöhte sich die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt 2020 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 429.000 auf 2.695.000.

Die Unterbeschäftigung, die z.B. Personen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und in kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit mitzählt, stieg ebenfalls, wenn auch nicht im selben Umfang. Dies ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen lockdownbedingt nur eingeschränkt möglich war und z.B. Arbeitsunfähigkeitsmeldungen durch die geänderten Arbeitsabläufe in den Agenturen für Arbeit und Jobcentern nicht im üblichen Maße erfasst werden konnten. Im Jahresdurchschnitt lag die Unterbeschäftigung bei 3.519.000, 319.000 mehr als 2019.

Mit dem Beginn des Lockdowns im März stieg die Kurzarbeit binnen kürzester Zeit auf ein historisches Niveau. Der bisherige Höchststand wurde im April mit knapp 6 Millionen Personen in Kurzarbeit erreicht, das entspricht 18 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 lag der Höchststand bei 1,4 Millionen. Bei einem durchschnittlichen Arbeitsausfall von etwa 38 Prozent hat der Einsatz von Kurzarbeit rechnerisch Arbeitsplätze für rund eine Million Beschäftigte gesichert und deren (vorübergehende) Arbeitslosigkeit verhindert.

Ausführliche Informationen finden Sie im [Monatsbericht](#) Dezember 2020, der zugleich einen Jahresrückblick enthält.

3. Der aktuelle BA-X: 99 Punkte

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, stagniert zum Jahresende – nach einer leichten Aufhellung in den Herbstmonaten – auf einem Stand von 99 Punkten. In Folge der im November in Kraft getretenen erneuten wirtschaftlichen Einschränkungen ist der Personalbedarf in vielen Bereichen verhalten. Deshalb wurden im Dezember, wie im Vormonat, weniger Stellen zur Besetzung gemeldet als

sonst üblich. Außerdem wechseln in der momentan wirtschaftlich angespannten Lage Beschäftigte seltener ihren Arbeitsplatz. Diese niedrigere Fluktuation trägt dazu bei, dass weniger Stellen zu besetzen sind. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der BA-X weiterhin deutlich im Minus (-18 Punkte).

Weitere Informationen finden Sie in der [BA-X Kurzinfo](#).

4. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage

Das Bruttoinlandsprodukt, das im ersten Halbjahr 2020 infolge der Corona-Pandemie stark geschrumpft war, erholte sich im Sommer wieder deutlich. Im Schlussquartal wird die Wirtschaftsentwicklung angesichts der zweiten Infektionswelle erneut nachgegeben haben, bis zuletzt gingen die Infektionszahlen nicht zurück. Jede Woche Lockdown dürfte 0,4 Prozent des BIP im vierten Quartal gekostet haben. Einen Einbruch wie im Frühjahr gibt es aber nicht, vor allem die Industrie scheint am aktuellen Rand von der Situation weniger belastet. Der Arbeitsmarkt dürfte insgesamt relativ robust bleiben, dennoch beeinträchtigt die weltweite zweite Corona-Welle die Erholung.



Weitere interessante Informationen finden Sie im [IAB-Bericht](#) und im [IAB-Forum](#).

5. Arbeits- und Entwicklungsprogramm der Statistik der BA 2021-2022

Welche Vorhaben und Weiterentwicklungen plant die Statistik der BA für die Jahre 2021 und 2022? Auf diese Frage geht das [neue Arbeits- und Entwicklungsprogramm](#) ein. Es zeigt schwerpunktmäßig auf, welche Themen in den Fachstatistiken anstehen und welche Maßnahmen zur Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebotes vorgesehen sind.

6. Angezeigte Kurzarbeit (§ 96 SGB III) – wirtschaftsfachliche Gliederung

Mit dem erneuten Lockdown zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist der Informationsbedarf zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kurzarbeit nochmals stark gestiegen. In jetzt monatlich veröffentlichten [Tabellen](#) wird die Entwicklung der Anzeigen zur Kurzarbeit und Personen in Anzeigen nach Bundesländern und Wirtschaftsabschnitten ausgewiesen. Für die Interpretation zu beachten ist dabei, dass die neu eingegangenen und geprüften Anzeigen zur Kurzarbeit nicht mit der tatsächlichen Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld (realisierte Kurzarbeit) gleichzusetzen

sind. Zudem haben viele Betriebe noch gültige Anzeigen aus dem Jahresverlauf 2020 und mussten aktuell keine neue Anzeige stellen. Dennoch kann damit die aktuelle Entwicklung aus regionaler und wirtschaftsfachlicher Perspektive beobachtet werden.

7. Übergang gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber in sozialversicherungspflichtige Ausbildung

Bisher berichtet die Ausbildungsmarktstatistik der BA zum 30.09. eines Jahres über den zu diesem Zeitpunkt bekannten Verbleib der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen eines Berichtsjahres. Durch Kombination der Statistik der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber mit der Beschäftigungsstatistik lassen sich nun darüber hinaus der Übergang unterstützter Ausbildungssuche in sozialversicherungspflichtige Ausbildung und der Verbleib in Ausbildung ermitteln. Ein [Methodenbericht](#) erläutert das methodische Vorgehen und zeigt erste Ergebnisse.

8. Nächster Veröffentlichungstermin: 29. Januar 2021

Die Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA stellt die aktuellen Arbeitsmarkt- und Grundversicherungstatistiken für alle Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit am Tag der Veröffentlichung um 10.00 Uhr im Internet zur Verfügung. Einen Überblick zu allen Terminen finden Sie in unserem [Veröffentlichungskalender](#).

Haben Sie Fragen? Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf!

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

Impressum:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Regensburger Straße 104
D-90478 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 179-3632

Fax: +49 (911) 179-1383

E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>